

Ergebnisse der Online-Umfrage zu „Nachbarschaftlichem Wohnen und Leben“



Machen Sie mit!

Wie wollen Sie zukünftig in Oldenburg leben?

Wie wichtig ist Ihnen nachbarschaftliches Leben?

Helleheide - Wohnquartier.gemeinsam.gestalten.



ONLINE-UMFRAGE ZU
„NACHBARSCHAFTLICHEM
WOHNEN UND LEBEN“
Die Ergebnisse – Kurzversion

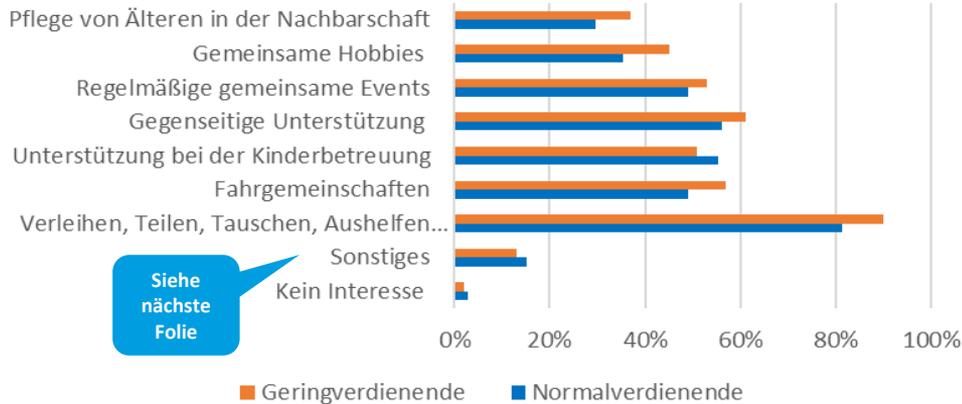
- > An der Online-Umfrage nahmen 298 Personen teil.
- > Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 07. Mai bis 30. Juni 2020 durchgeführt.
- > Die Uni Oldenburg führte diese Online-Umfrage mit dem Ziel durch, Ideen und Einschätzungen von Bürgerinnen und Bürgern für die Gestaltung des nachbarschaftlichen Wohnens im Quartier Helleheide auf dem Fliegerhorst zu erhalten.
- > Eine besondere Berücksichtigung erfuhren Geringverdienende, aufgrund des im Quartier geplanten sozialen Wohnungsbaus.

- > Die Diagramme sind teilweise in folgende Gruppen aufgeteilt:
- > **Alle** = Alle Befragten (n = 298)
- > **Normalverdienende** = Alle Befragten, deren Nettoeinkommen **über** dem Einkommensgrenzwert liegt (n = 139)
- > **Geringverdienende** = Alle Befragten, deren Nettoeinkommen **unter** dem Einkommensgrenzwert liegt (n = 127)
 - > **Geringverdienende Studierende** = Alle Geringverdienende, die als Beschäftigung Studium/Praktikum angegeben haben (n = 94)
 - > **Geringverdienende Nicht-Studierende** = Alle Geringverdienende, die als Beschäftigung **nicht** Studium/Praktikum angegeben haben (n = 33)
- > Berücksichtigte Einkommensgrenzen: Alleinstehend: 1.417€, 2-Personen-Haushalt: 1.917€, 3-Personen-Haushalt: 2.167€, 4-Personen-Haushalt: 2.417€, 5-Personen-Haushalt: 2.667€, 6-Personen-Haushalt: 2.917€

Nachbarschaftliches Wohnen

Verständnis von Nachbarschaft

Welche Aktivitäten sollten Ihrem Verständnis nach Teil einer Nachbarschaft sein, in der Sie sich wünschen würden zu wohnen?



→ Am meisten wünschen sich die Teilnehmenden das Verleihen, Teilen, Tauschen und Aushelfen mit Alltagsgegenständen in der Nachbarschaft.

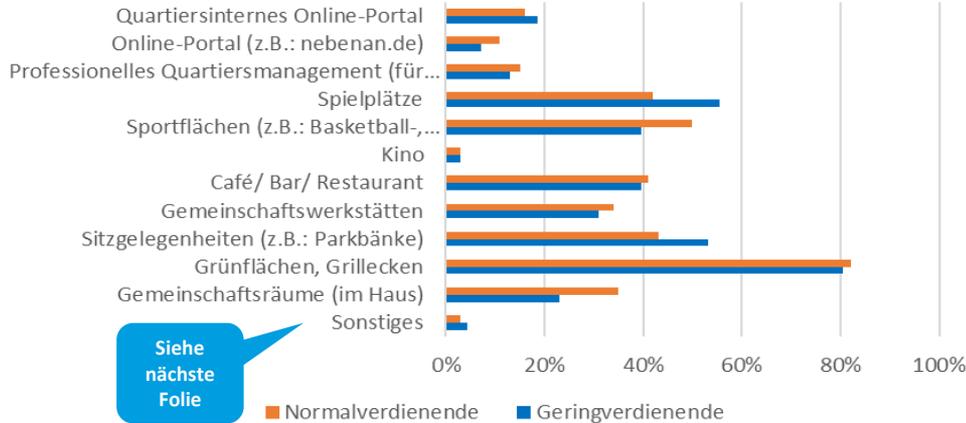
Weitere Angaben unter „Sonstiges“:

- spontaner/kurzer „Plausch“
- Keine Verpflichtungen
- Akzeptanz und respektvolles Miteinander
- Sich für gemeinsame Interessen einsetzen
- Kindergerechte Gestaltung
- Kulturelle Veranstaltungen
- Vernetzung via E-Mail Verteiler, alternativ Telefonketten für Personen ohne Internet
- Gemeinsames Zusammenkommen (veganes Grillen; Spieleabende) – freiwillig und kostenlos
- Unterstützung für ältere Nachbarn und Nachbarn mit Behinderung
- Gemeinsames Eigentum an Immobilien oder Boden
- Gemeinsam Cafés und Werkstätten betreiben
- Gemeinsame Räume, zum gemeinsamen Gestalten und Aufhalten
- Hilfe und Absprache bei handwerklichen oder gestalterischen Dingen
- gemeinsamen Plan zur Energieversorgung

Nachbarschaftliches Wohnen

Stukturen in einer Nachbarschaft

Welche Strukturen ermöglichen bzw. erleichtern Ihrer Meinung nach ein gutes nachbarschaftliches Miteinander? max. 4 Antwortmöglichkeiten



(Es konnten nur 4 Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden)

- Viele sehen vor allem Grünflächen und Grillecken in der Wohnumgebung als wichtig an für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander.
- Auch Spielplätze, Sportflächen und Sitzgelegenheiten werden als wichtig erachtet.

Weitere Angaben unter „Sonstiges“:

- Übernahme und Aufteilung von Hausdiensten
- Grünflächen ohne Grillplätze
- Wenig Autoverkehr
- Zunächst professionelles Management, später Eigenregie
- Religiöse Vielfalt – großer Gebetsplatz für alle Glaubensangehörige
- Hausmeister, die "alles im Blick haben"
- Kritik an gemeinsamen Räumen im Haus aufgrund von Lärmbelästigungen

Welche Vorstellungen haben Sie von einem „gemeinschaftlichen“ Wohnquartier?

- 
- Gemeinsame Werte
 - Teilen und Carsharing
 - Gegenseitiges Helfen und Unterstützen
 - Gemeinschaftsflächen gemeinsam nutzen
 - Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte
 - Regelmäßige Treffen
 - Begegnungsorte, Repair-Cafés
 - Gemeinschaftliche Aktivitäten
 - Verlässlich, ungezwungen, kommunikativ, freundlich, freundschaftlich
 - Mehrgenerationenwohnen
 - Gute Durchmischung verschiedener Kulturen und verschiedener Einkommensklassen
 - Zusammenhalt
 - Gute Vernetzung
 - Solidarische Landwirtschaft
 - Klare Ruhezeiten

Welche Vorstellungen haben Sie von einem „klimafreundlichen“ Wohnquartier?

- Umweltbewusst
 - Ressourcenschonend, CO₂-sparend, idealerweise klimapositiv
 - Keine Abfallerzeugung, Kompoststationen
 - Regenwassernutzung
 - Lokale Wertschöpfung, nachhaltige Materialien
 - Ökologische Bauweise
 - Viele Grünflächen, Bäume, Biodiversität
- 
- Urban Gardening, gemeinsam gepflegter Gemüse- und Obstgarten
 - Keine Laubbläser oder Pflanzengifte
 - Unverpackt-Läden, Wochenmarkt mit regionalen, saisonalen Produkten, Repair-Cafés und Tauschbörsen
 - Weniger Versiegelung von Böden
 - Bauwerksbegrünung

Welche Vorstellungen haben Sie von einem „klimafreundlichen“ Wohnquartier?

- Erneuerbare Energien, Solaranlagen, Photovoltaik, Erdwärme 
- Gemeinsames und nachhaltiges Energiekonzept sowie Abgabe überflüssiger Energie
- Ökologische Wärmeerzeugung/-bezug
- Dezentrale und autarke Stromversorgung
- Ladestationen für E-Autos und Wasserstofftankstelle
- Fahrgemeinschaften
- Autofrei und fahrradfreundlich
- Rad und ÖPNV statt Auto
- Teilen, Carsharing, Leihräder mit Lastenrädern (auch elektrisch)

Welche Vorstellungen haben Sie von einem „smarten“ Wohnquartier?

- Technologisch, intelligent, verknüpft/verbunden, komfortabel, innovativ und digital
 - Schnelles stabiles Internet (Glasfaser)
 - Flächendeckendes WLAN
 - Smart Home Produkte, intelligente Vernetzung von Gegenständen
 - Smarte Alarmanlagen und Beleuchtung
 - Smart-Grid Vernetzung
- 
- Gemeinsame Sever-Infrastruktur
 - Gemeinschaftliche Räume zur Nutzung neuer Technologien (CNC-Maschinen, 3D-Drucker)
 - Intelligente Ressourcennutzung
 - Energieeffiziente Stromverteilung
 - E-Autos mit dem eigenen (produzierten) Strom laden
 - Carsharing
 - Autonomes Fahren

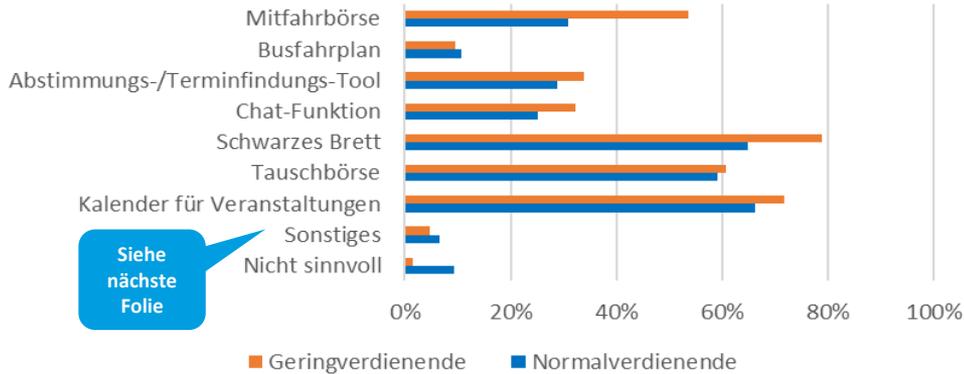
Welche Vorstellungen haben Sie von einem „smarten“ Wohnquartier?

- Plätze „smart“ miteinander kombinieren (bspw. Rückhaltebecken und Spielplatz)
- Weniger Bezug auf Sensorik und Technik
- Resiliente Nachbarschaft in Fällen von Starkregen, Stromausfall oder Sturm
- Muss inklusiv sein und ältere Menschen nicht abhängen (durch Schalter bedienbar, nicht nur durch weitere Geräte)



- Ist vielen nicht so wichtig
- Die ressourcenintensive Technologie wird kritisch gesehen
- Es bestehen etliche Ängste und Vorbehalte beim Thema Datenschutz

Welche Funktionen einer Online-Plattform für Nachbar*innen wären Ihrer Meinung nach für Sie am sinnvollsten, um eine aktive Nachbarschaft zu schaffen? Max. 4 Antwortmöglichkeiten

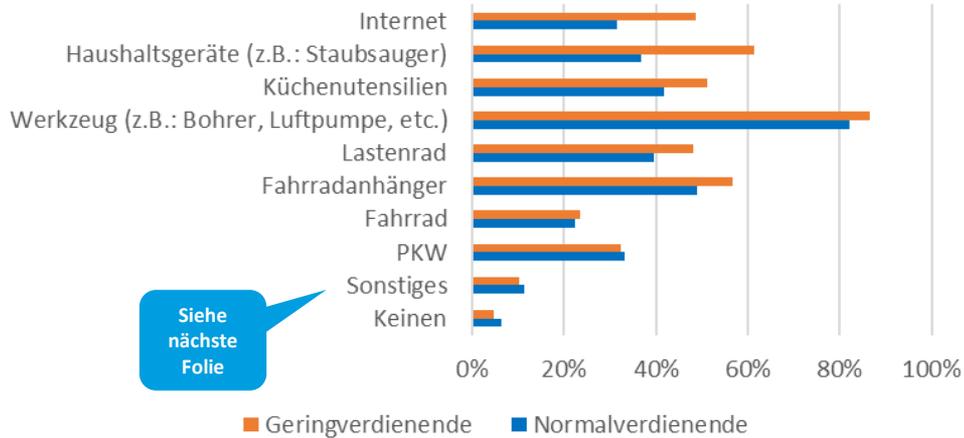


- Die Funktionen **schwarzes Brett, Tauschbörse und Veranstaltungskalender** werden als am sinnvollsten erachtet.
- Geringverdienende sind um einiges mehr an **Mitfahrbörsen und am schwarzen Brett** interessiert.

Weitere Angaben unter „Sonstiges“:

- Ausleihe und Suche/Biete-Plattform
- WhatsApp Gruppen
- E-Mail
- Übersichtliche Benutzeroberfläche
- Kalender zentrale Funktion
- Aktive Nachbarschaft als Grundlage zur Nutzung der Portale
- Schon ausreichend Plattformen vorhanden
- Datenschutzkonform ohne Datensammlung durch Konzerne

Welche privaten Gegenstände wären Sie bereit, in Ihrem Alltag mit anderen zu teilen?



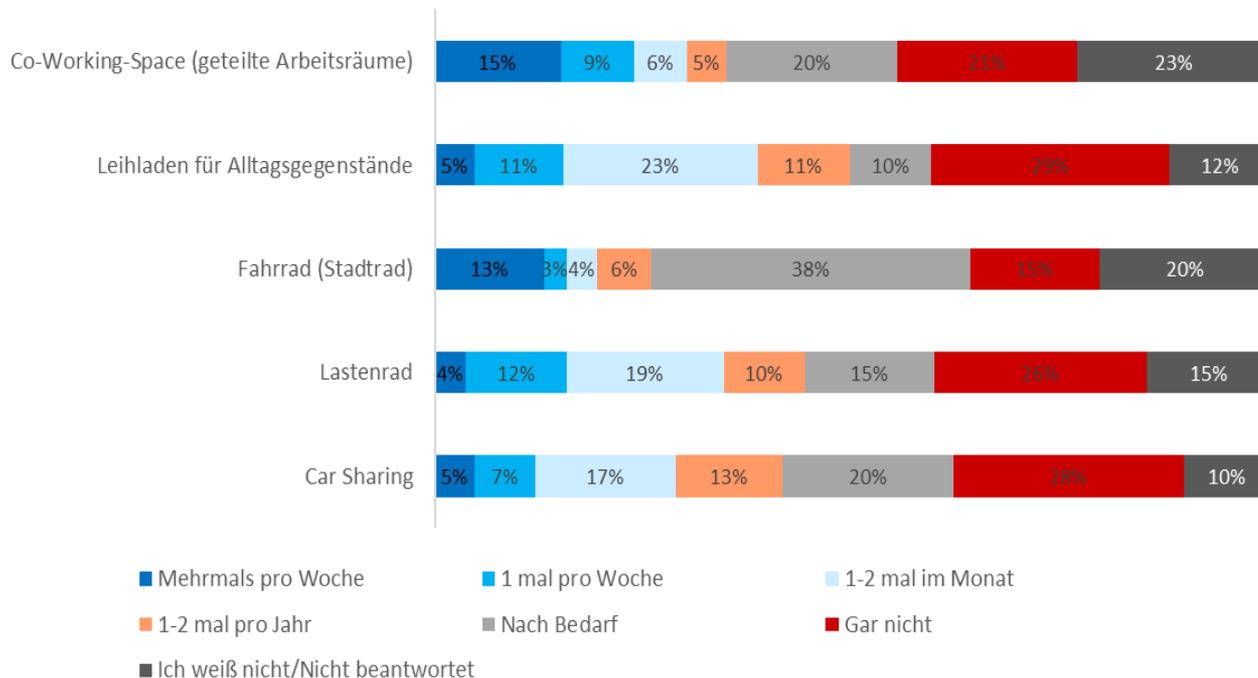
Siehe
nächste
Folie

- Die höchste Bereitschaft zu teilen besteht bei Werkzeug.
- Die geringste Bereitschaft wird beim eigenen Fahrrad gezeigt.
- Die Gruppe der Geringverdienenden ist tendenziell mehr dazu bereit Sachen zu teilen.

Weitere Angaben unter „Sonstiges“:

- Gartengeräte, wie Rasenmäher
- Gebrauchsgegenstände, wie Waschmaschine/Trockner, Drucker, Bücher/Zeitungen
- Bereitschaft weitere Dinge zu teilen, wie DVDs, Streamingdienste, Outdoor-Spielzeug, Hobbyequipment, Schneeschaufeln, Kleidung, Gästebetten
- Erzeugnisse aus dem Anbau von Gemüse und Früchte im Garten
- Bei Bedarf ausleihen, wenn z.B. Nahrungsmittel beim Kochen fehlen oder eine größere Feier ansteht und man noch Geschirr braucht
- Der Verleih von PKWs wird kritisch gesehen, Carsharing wird dort als Alternative genannt
- Wichtig ist bei dem Verleih aber, dass die Geräte verantwortungsvoll genutzt und wieder zurückgegeben werden
- Manche Teilnehmende sind aber auch nicht bereit private Gegenstände zu teilen

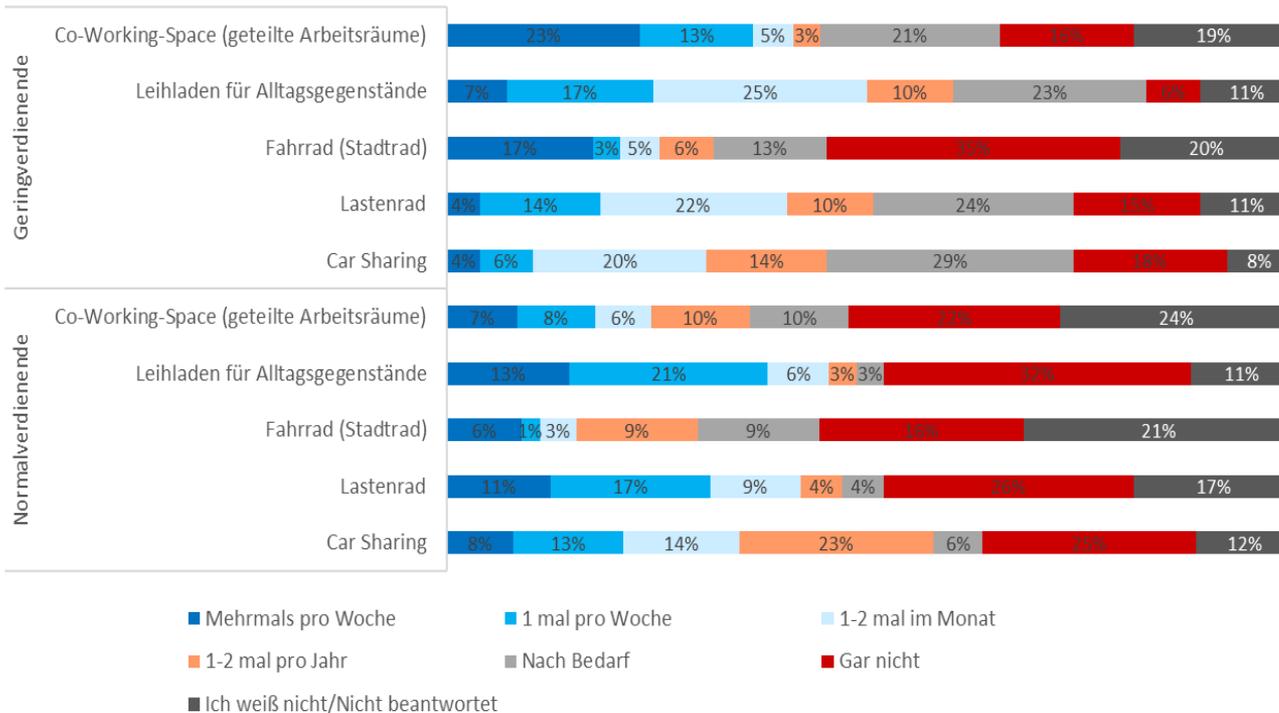
Wie oft würden Sie welche kommerziellen/organisierten Sharing-Dienste in Anspruch nehmen, wenn es diese in Ihrer Nachbarschaft geben würde? (alle)



→ Der Sharing-Dienst, der am meisten genutzt werden würde, ist ein Leihladen für Alltagsgegenstände.

→ Am wenigsten interessant scheint das Verleihen von Fahrrädern zu sein, obwohl es Anbieter auf dem Markt gibt (Bsp.: swapfiets).

Wie oft würden Sie welche kommerziellen/organisierten Sharing-Dienste in Anspruch nehmen, wenn es diese in Ihrer Nachbarschaft geben würde?



→ Carsharing scheint bei der Gruppe der Normalverdienenden beliebter zu sein.

Weitere Angaben unter „Sonstige Sharing-Dienste“:

- Hier wurden Kinderbetreuung, Spielzeugtausch, Mediathek, Bibliotheken, Musikinstrumente, Food-Coop und Foodsharing häufiger genannt
- Ein größeres Interesse gibt es auch im Gartenbereich mit gemeinsamem Gärtnern und Gartengeräten und im Werkbereich mit Werkzeugen und Werkräumen
- Es besteht auch Interesse an einem professionellen Waschsaloon und der gemeinsamen Nutzung von Waschmaschinen
- E-Roller, eine Freizeitbörse und eine Schneefräse für ältere Nachbarn

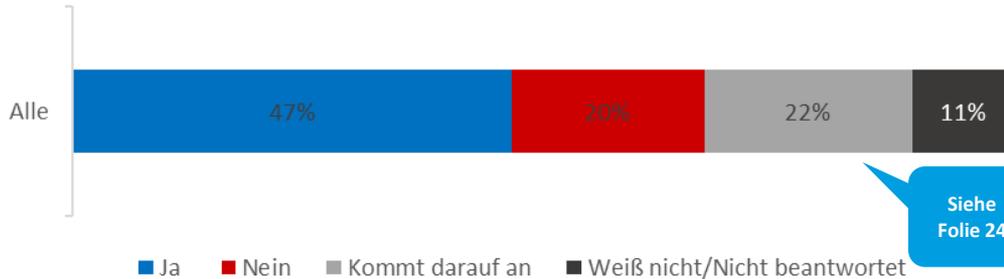
Weitere Angaben aus dem offenen Kommentarfeld in der Rubrik „Teilen“:

- Co-Working Space mit Aufbewahrungsmöglichkeit interessant
- Verleih für Gegenstände, die für bestimmte Aktivitäten benötigt werden (z.B. Werkzeuge)
- Viele haben negative Erfahrungen mit dem Verleih verschiedener Gegenstände gemacht und stehen dem daher kritisch gegenüber
- Interesse an Bikesharing und Carsharing gespalten
 - Viele besitzen bereits einen eigenen PKW und/oder ein eigenes Fahrrad, dass sie nicht verleihen oder aufgeben wollen
 - Kommerzielles Carsharing häufig zu teuer, daher ist die preisliche Gestaltung für viele ausschlaggebend
 - Dadurch, dass das Auto für den Weg zur Arbeit und zurück genutzt wird, wird es für lange Zeit blockiert
 - Frage danach, wer sich um die Funktionalität, Saubarkeit und Verfügbarkeit der Fortbewegungsmittel kümmert
 - Wird jedoch für Besucher praktisch gesehen
 - Vereinzelt aber auch großes Interesse an diesen Modellen

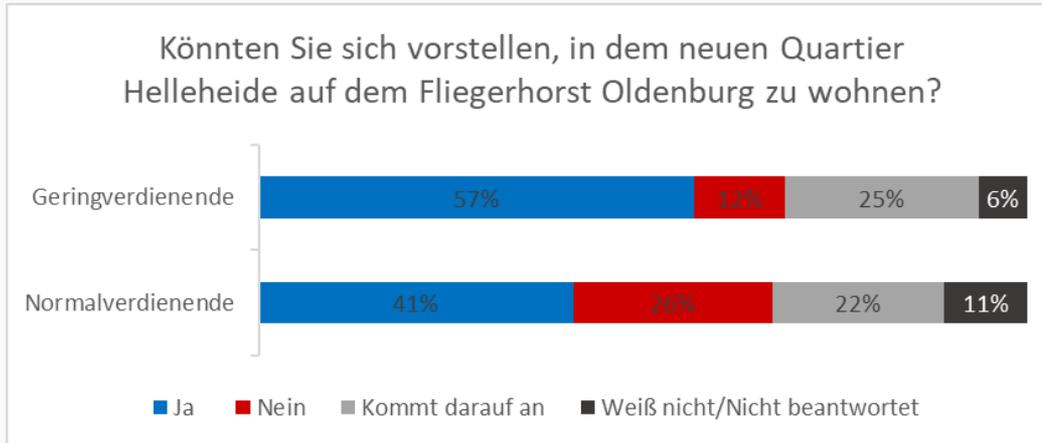
Weitere Angaben aus dem offenen Kommentarfeld in der Rubrik „Teilen“:

- Verleih für Gegenstände, die für bestimmte Aktivitäten benötigt werden (z.B. Werkzeuge)
- Viele haben negative Erfahrungen mit dem Verleih verschiedener Gegenstände gemacht und stehen dem daher kritisch gegenüber

Könnten Sie sich vorstellen, in dem neuen Quartier Helleheide auf dem Fliegerhorst Oldenburg zu wohnen?



→ Etwa die Hälfte der Teilnehmenden können sich vorstellen im Quartier Helleheide auf dem Fliegerhorst zu wohnen.



→ **Mehr Geringverdienende können sich vorstellen im Quartier Helleheide zu wohnen.**

Weitere Angaben, die das Interesse am Quartier Helleheide beeinflussen können:

- Zeitpunkt der Fertigstellung
- Ob die Person dann auf Wohnungssuche ist
- Gute ÖPNV Anbindung (vor allem an Hbf., Uni und Einkaufsmöglichkeiten)
- Die Mietpreise
- Ausgewogene Mischung aus Privat- und Gemeinschaftswohnfläche
- Keine Beton-/Hochhausbauten
- Mehrgenerationenhäuser und eine gute Durchmischung
- Familieneeignet
- Lautstärke der bewohnten Nachbarschaft
- Ausgestaltung der Wohnungen und Häuser
- Gute Gemeinschaftsangebote
- Viele Grünflächen, gerne auch natürlich bewachsen
- Barrierefreiheit
- Wohnprojekte für Menschen mit Behinderung
- Dichte der Bebauung
- Selbstgestaltung der Strukturen vor Ort, nicht nur teure Angebote von Dienstleistungen
- Das Erlauben von Haustieren
- Möglichkeit eines eigenen KFZ-Stellplatzes

Wieso ist die Vorstellung im Quartier Helleheide zu wohnen für Sie interessant?

- Hoffnung auf ein vielfältiges, lebendiges Quartier
- Nachbarschaftliches Miteinander
 - Anbindung an die Gemeinschaft
 - Größeres Sicherheitsgefühl durch gute Nachbarschaftsbeziehungen
 - Neue Modelle des Miteinanders
 - Alle ziehen gleichzeitig ein → von Anfang an alle kennenlernen
 - Gemeinschaftsgefühl
 - Gleichgesinnte mit gleichen Werten
 - Familienfreundliches gemeinschaftliches Wohnen
- Gemischtes Wohnen
 - Kein “Getto”
 - Keine reine Einfamilienhaussiedlung
- Gute, angenehme und grüne Wohngegend
 - Ruhiges Umfeld in Stadtnähe
 - Gute Anbindung
 - Schnell im Grünen, schnell in der Stadt
 - Verkehrsberuhigtes Quartier

Wieso ist die Vorstellung im Quartier Helleheide zu wohnen für Sie interessant?

- Nachhaltiges (Wohn-)Konzept
 - Teil der Forschung sein
 - Erprobung innovativer Technologien
 - Lokal erzeugte Energie, Nutzung erneuerbarer Energien
 - Moderne Infrastruktur
 - Smart City Konzept reizvoll
 - Zukunftsfähig
 - Umweltschutz

Wieso ist die Vorstellung im Quartier Helleheide zu wohnen für Sie nicht interessant?

- Ich möchte nicht woanders wohnen
 - Eigentum bereits vorhanden
 - Gerade erst umgezogen
 - Familie wohnt im nahen Umfeld
 - Wohne bereits in einer netten Nachbarschaft
 - Im aktuellen Wohnverhältnis glücklich
 - Dem eigenen Stadtteil treu bleiben
 - Bereits verwurzelt im aktuellen Wohnumfeld
- Wohngegend gefällt nicht
 - Uninähe bevorzugt
 - Mit Kindern lieber auf dem Land leben
 - Der Weg in die Innenstadt zu weit → zu wenig Infrastruktur in der Umgebung
 - Zu weit vom Arbeitsplatz entfernt

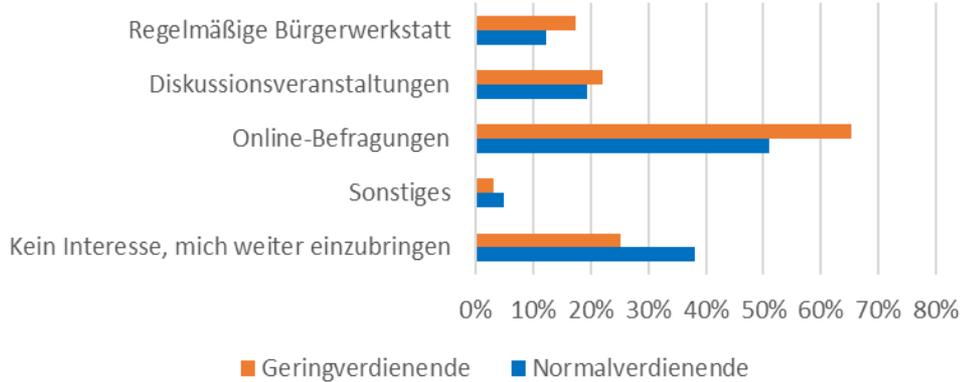
Wieso ist die Vorstellung im Quartier Helleheide zu wohnen für Sie nicht interessant?

- Preislicher Rahmen zu hoch
- Neuer Stadtteil ist zu experimentell
- Idee des Quartiers zu ideell, das Scheitern ist vorprogrammiert
- Angst vor möglichen Bombenfunden
- Kein Interesse am gemeinsamen nachbarschaftlichen Zusammenleben
- Befürchtung vor zu dichter Besiedlung

Weiterhin Mitgestalten

Weiter miteinbringen (“Geringverdienende” und “Normalverdienende” im Vergleich)

Würden Sie sich gerne bei der weiteren Entwicklung des Quartiers Helleheide miteinbringen? Wenn ja, wie?

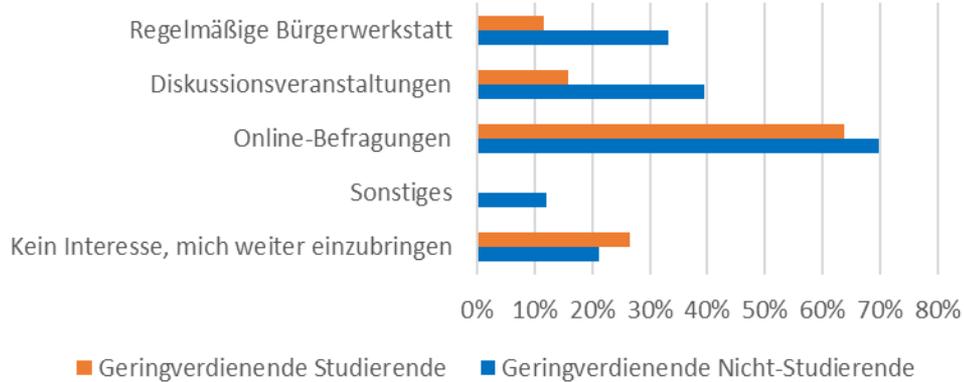


- Die Teilnahme an einer weiteren Online-Befragung wird als Form sich einzubringen bevorzugt. → geringer Aufwand
- Es besteht ein größeres Interesse bei der Gruppe der Geringverdienenden sich weiter einzubringen.

Weiterhin Mitgestalten

Weiter miteinbringen ("Studierende" und "Nicht-Studierende" im Vergleich)

Würden Sie sich gerne bei der weiteren
Entwicklung des Quartiers Helleheide
miteinbringen? Wenn ja, wie?

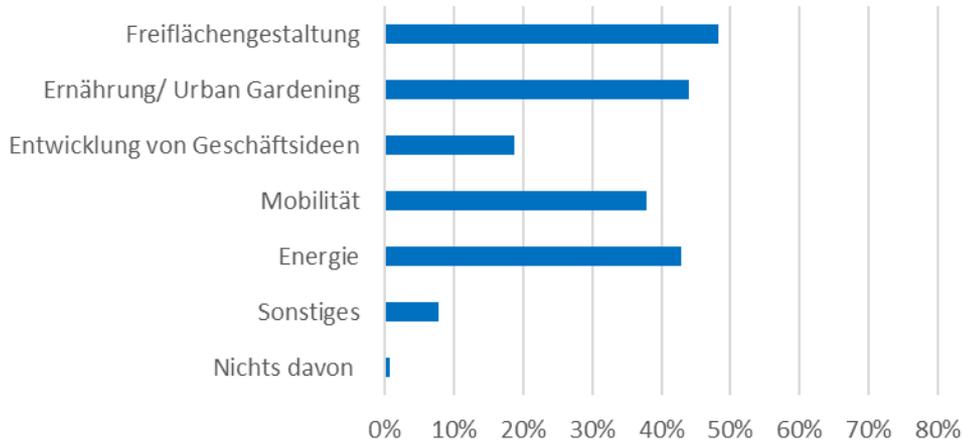


→ Bei den Nicht-Studierenden besteht ein größeres Interesse sich weiter einzubringen.

Weitere Angaben unter „Sonstiges“:

- Mitwirken bei verschiedensten Aktivitäten
- Infoveranstaltungen
- Mitarbeit an den Planungen

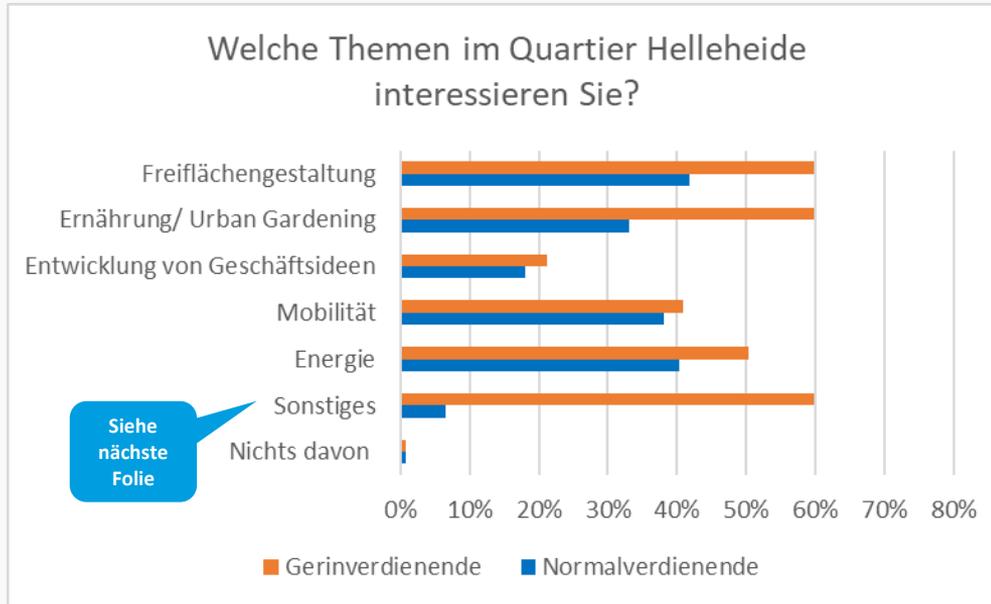
Welche Themen im Quartier Helleheide interessieren Sie? (alle)



→ **Nur die Entwicklung von Geschäftsideen scheint für die Teilnehmenden wenig interessant zu sein.**

Weiterhin Mitgestalten

Interessante Themen (“Geringverdienende” und “Normalverdienende” im Vergleich)



- Die Geringverdienenden sind insgesamt interessierter an den Themen.
- Die Entwicklung von Geschäftsideen wurde von beiden Gruppen am wenigsten genannt.

Weitere Angaben unter „Sonstiges“:

- Umwelt
- Architektur
- Kultur
- Mietpreisgestaltung
- Gestaltung einer lebendigen Nachbarschaft
- Wie sich die Lebensverhältnisse zu Lasten der umliegenden Gebiete verändert (externe Effekte wie Lärm, Verkehr)
- Intergenerationelles und gemeinschaftliches Zusammenleben
- Gemeinschaftliche Räume
- Schaffung von Studentenwohnungen
- Wohnkonzepte
- Wohnungssuchende Familien unterstützen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Sportplätze



**Ein herzlicher Dank gebührt allen Teilnehmenden
der Online-Umfrage!**

Kontakt: info@enaq-fliegerhorst.de